Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 6.

(Nr. 8973.) Gesetz, betreffend die Errichtung eines Landgerichts in Memel. Vom 12. Februar 1884.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

verordnen, unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§. 1.

In der Stadt Memel wird ein Landgericht errichtet. Der Bezirk desselben wird aus den Bezirken der Amtsgerichte zu Memel, Prökuls, Heydekrug und Ruß gebildet.

§. 2.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1885 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 12. Februar 1884.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. v. Boetticher.
v. Goßler. v. Scholz. Gr. v. Hatzfeldt. Bronsart v. Schellendorff.

Ausgegeben zu Berlin den 27. Februar 1884.

(Nr. 8974.) Gesetz zur Abänderung des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Verwaltung des Staatsschuldenwesens und Bildung einer Staatsschuldenkommission, vom 24. Februar 1850 (Gesetz-Samml. S. 57). Vom 13. Februar 1884.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der §. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1850, betreffend die Verwaltung des Staatsschuldenwesens und Bildung einer Staatsschuldenkommission (Gesetz-Samml. S. 57), wird dahin abgeändert, daß statt „aus einem Direktor und drei Mitgliedern“ gesetzt wird: „aus einem Direktor und mindestens drei Mitgliedern“.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 13. Februar 1884.

(L. S.) Wilhelm.

v. Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. v. Boetticher. v. Goßler. v. Scholz. Gr. v. Hatzfeldt. Bronsart v. Schellendorff.

(Nr. 8975.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Eddelack, Friedrichstadt, Hohenwestedt und Lunden und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Neustadt, Rendsburg und Tondern. Vom 16. Februar 1884.

Auf Grund des §. 14 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Schleswig-Holstein (Gesetz-Samml. 1873 S. 241, 1879 S. 12) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 12 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Eddelack,

für den Bezirk des Amtsgerichts Friedrichstadt,

für den Bezirk des Amtsgerichts Hohenwestedt,

für den Bezirk des Amtsgerichts Lunden,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Neustadt gehörigen Bezirke der Stadt Neustadt und der Gemeinden Roge, Sierksdorf, Bentfeld, Bliesdorf, Klein-Slamin (Klein-Schlamin), Marxdorf, Merkendorf, die Gutsbezirke Manhagen, Mönchneversdorf, Sievershagen, Stendorf, Wahrendorf, Wintershagen, aus dem Gutsbezirk Övelgönne für die Halbhufenstelle

Stabie und den Grundbesitz der Altona-Kieler Eisenbahn, aus dem Gutsbezirk Hasselburg für die Hasselburger Mühle und den Grundbesitz der Kreis Oldenburger Eisenbahn, aus dem Gutsbezirk Sierhagen für den Grundbesitz der Kreis Oldenburger Eisenbahn,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Rendsburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Alt-Duvenstedt, Bargstall, Büdelsdorf, Christiansholm, Elsdorf-Westermühlen, Fockbek, Friedrichsgraben, Friedrichsholm, Hamdorf, Hohn, Julianenebene, Königshügel, Lohe-Föhrden, Nübbel, Prinzenmoor, Rickert, Sophienhamm, den Forstgutsbezirk Hohn,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Tondern gehörigen Bezirke der Gemeinden Bau, Bommerlund, Brauderup, Bredewatt, Bülderup, Buhrkall, Duburg, Eggebek, Frestrup, Grünhof, Haistrup, Heez, Hostrup, Jeising, Jündewatt, Juvre, Kirkeby, Kongsmark, Kraulund, Lendemark, Lüdersholm, Lund, Nolde, Renz, Rohrkarr, Seth, Soldrup, Sophienthal, Sotterup, Stade, Stemmilt, Stoltelund, Terkelsbüll, Tingleff, Uberg, die Gutsbezirke Haistruphof, Herrschaftlichen-Gotteskoog

am 15. März 1884 beginnen soll.

Berlin, den 16. Februar 1884.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 5. Dezember 1883, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Rastenburg für die zum Bau der Chausseen von Drengfurth über Barten nach Paaris und von Drengfurth über Fürstenau bis zur Grenze des Kreises Angerburg erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg, Jahrgang 1884 Nr. 4 S. 11, ausgegeben den 24. Januar 1884;

2) das Allerhöchste Privilegium vom 5. Dezember 1883 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Rastenburg im Betrage von 180 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg, Jahrgang 1884 Nr. 4 S. 11 bis 13, ausgegeben den 24. Januar 1884;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 17. Dezember 1883, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 18. April 1864 und 27. November 1865 von dem Kreise Gumbinnen aufgenommenen Anleihen von vier und einhalb auf vier Prozent, durch

das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen, Jahrgang 1884 Nr. 4 S. 21, ausgegeben den 23. Januar 1884;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Dezember 1883, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an den Kreis Jerichow I für die von Loburg über Schweinitz bis zur Kreis- und Anhaltischen Landesgrenze führende Chaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg, Jahrgang 1884 Nr. 4 S. 23, ausgegeben den 26. Januar 1884;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Dezember 1883, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an die Stadtgemeinde Gütersloh im Kreise Wiedenbrück für die von ihr hergestellte Chausseeanlage von Gütersloh durch das Gebiet der sog. Krax-Höfe nach Verl und von den Krax-Höfen nach Neuenkirchen, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden, Jahrgang 1884 Nr. 6 S. 24, ausgegeben den 9. Februar 1884;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 24. Dezember 1883, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Lahrbach im Kreise Gersfeld für die zur Verlegung der im Orte Lahrbach belegenen Strecke des von Nüsterrasen nach der Rhönstraße zwischen Hilders und Tann führenden Landweges erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel, Jahrgang 1884 Nr. 6 S. 21, ausgegeben den 6. Februar 1884;

7) das Allerhöchste Privilegium vom 7. Januar 1884 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Königshütte bis zum Betrage von 600 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 6 S. 43 bis 45, ausgegeben den 8. Februar 1884;

8) das unterm 7. Januar 1884 Allerhöchst vollzogene Statut für die Drainagegenossenschaft zu Lubetzko im Kreise Lublinitz durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 6 S. 40 bis 43, ausgegeben den 8. Februar 1884;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 9. Januar 1884 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Frankfurt a. M. bis zum Betrage von 10 000 000 Mark durch das Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M. Nr. 7 S. 37 bis 39, ausgegeben den 9. Februar 1884;

10) das Allerhöchste Privilegium vom 21. Januar 1884 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Groß-Strehlitz im Betrage von 140 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 8 S. 71 bis 73, ausgegeben den 22. Februar 1884.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.